

ZOONEWS

HERAUSGEGEBEN VOM ZOO ZÜRICH UND DER TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH

FRÜHLING 2021

AKTUELLE
SITUATION
[zoo.ch/
coronavirus](https://zoo.ch/coronavirus)

ERDMÄNNCHEN

Bei ihnen gilt: einer für alle,
alle für einen

ZARTE STREIFEN

Das Grevyzebra braucht uns

KOALA UKI

Entzückender Nachwuchs

Hauptsponsoren



die Mobiliar MIGROS

Co-Sponsoren



zoo*h!*
Z Ü R I C H

EXPAND YOUR CREATIVE PLAYGROUND



Z 5

Die Nikon Z 5, ein Mitglied der vielfach ausgezeichneten Z-Serie, ist der ideale Einstieg in die Welt der spiegellosen Vollformatkameras. Mit ihrer robusten, leichten und handlichen Form ist sie ein perfekter Begleiter in allen Situationen und mit ihrer atemberaubenden Detailfülle, Tiefe und Farbtreue ermöglicht sie ungeahnte kreative Möglichkeiten für Fotos und 4K-Filme. Im Kit der perfekte Partner ist das neue kompakte NIKKOR Z 24-50 mm 1:4-6,3 und damit das kürzeste und leichteste Vollformat-Zoomobjektiv überhaupt¹. [nikon.ch](https://www.nikon.ch)

¹ Kürzestes und leichtestes Objektiv in der Klasse der Standardzoomobjektive für spiegellose Vollformatkameras mit Wechselobjektiven; Stand 21. Juli 2020.

CAPTURE TOMORROW

*Liebe Zoofreundin, lieber Zoofreund*

Es schmerzt schon, während so langer Zeit einen solch wunderbaren Ort wie den Zoo unter «Verschluss» halten zu müssen. Auch wenn wir voll hinter den Schutzmassnahmen bezüglich Corona stehen. Und so freuen wir uns auf jeden Schritt, der es uns ermöglicht, Sie wieder als Gäste begrüßen zu dürfen. Wir sind bereit!

Grosse Freude macht uns der junge Koala Uki. Lange Wochen hat er sich nur im Beutel von Mutter Pippa verheissungsvoll bewegt und heute klettert er bereits selbstständig in den Bäumen. Uki ist der erste in der Schweiz geborene Koala und auf jeden Fall einen Besuch wert!

Hinter den geschlossenen Türen haben wir uns mit der Teilnahme an der Jerusalema-Challenge heitere Momente gegönnt. Rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Betriebs haben im Zoo ihr Tanzbein geschwungen. Musik ab: zoo.ch/jerusalema.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freuen uns auf Ihren nächsten Zoobesuch!

S. Dressen

Dr. Severin Dressen
Direktor Zoo Zürich

R. Zingg

Dr. Robert Zingg
Präsident Tiergarten-Gesellschaft Zürich

Wer Tiere kennt,
wird Tiere schützen.
zoo.ch/naturschutz

Bilder: Goran Basic, Enzo Franchini

INHALT**04****ERDMÄNNCHEN**

Warum die kleinen Jäger auch die Gejagten sind und wie sie sich vor Gefahren schützen.

**08****LEWA**

Sichere Aufzucht bei den Grevyzebras in Kenia.

09**MASOALA**

Hilfe für die Beschäftigten in der Corona-Krise.

10**NEWSBOX**

Häppchen aus dem Zooalltag.

12**TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH**

Sprachrohr für die Biodiversität.

14**AGENDA**

Das veranstalten wir für Sie.

IMPRESSUM



Bild: Albert Schmidmeister

Flink, putzig und zuckersüss verzaubern unsere Erdmännchen die Besucherinnen und Besucher. Das Leben in ihrer südafrikanischen Heimat ist aber mit vielen Gefahren verbunden.

TEXT Dr. Pascal Marty

Wer kennt sie nicht, die putzigen Erdmännchen mit ihrer aufrechten Haltung auf zwei Beinen? Spätestens seit Erdmännchen Timon aus «Der König der Löwen» die Leinwände erobert hat, ist diese Tierart vielen ein Begriff. Der charakterisierende Stand auf den Hinterbeinen hat jedoch einen speziellen Grund. Und dieser hängt mit den vielen Feinden der Erdmännchen zusammen.

IMMER AUF DER HUT

Erdmännchen passen durch ihre Grösse in das Beuteschema verschiedener Raubtiere wie Schlangen, Schakale oder auch Raubvögel. Da sie für ihre Nahrung, meist Insekten und kleine Wirbeltiere, grössere Strecken in relativ offenem Gelände zurücklegen müssen, sind sie als Beutetiere oft

leicht erkennbar. Ausserdem graben sie im Sand nach Nahrung, wodurch sie weniger gut nach Raubtieren Ausschau halten können. Um Angriffen zu entgehen, halten deshalb einige Gruppenmitglieder immer nach Fressfeinden Ausschau. Ist ein potenzieller Räuber entdeckt, alarmiert der Wächter seine Artgenossen mit einem Warnruf.

Die Warnrufe der Erdmännchen unterscheiden sich, je nachdem welche Gefahr im Verzug ist: Ob sich ein Raubvogel oder ein Schakal nähert oder ob eine Schlange in der Nähe ist, können die anderen Gruppenmitglieder an der Art des Warnrufes erkennen. Entsprechend unterschiedlich fallen die Reaktionen aus. Bei einem bodenlebenden Räuber wie dem Schakal flüchtet die ganze Gruppe in den nächsten Bau. Bei einem Raubvogel schauen alle Tiere sofort in



In der **Erdmännchen-Anlage** der Lewa Savanne hat der Wächter mehrere erhöhte Posten für den guten Überblick.

Bild: Zoo Zürich/veischpartner/13P, Hannes Henz

den Himmel oder rennen zum nächstgelegenen Erdloch und bei einer Schlange sammelt sich die ganze Gruppe, um den potenziellen Angreifer zu vertreiben. Auch die Dringlichkeit der Gefahr wird im Alarmruf differenziert. Je näher der Angreifer ist, desto rauer und lauter ist der Alarmruf.

AUCH IN DER LEWA SAVANNE

Mit der neuen Lewa Savanne sind auch Erdmännchen bei uns im Zoo eingezogen. Zu Beginn nur ein Weibchen und



Versteckte Leckereien in **Holzrugeln** verlangen Geschick.

zwei Männchen, doch inzwischen hatten wir schon vier Würfe, wodurch die Zahl der Gruppenmitglieder auf 13 Tiere angestiegen ist. Wie in ihrer afrikanischen Heimat sind auch unsere Erdmännchen immer auf der Hut und man sieht sie in ihrer arttypischen Beobachtungspose!

FORSCHUNG MIT ERDMÄNNCHEN

Auch an der Universität Zürich leben zwei Erdmännchen-Gruppen. Dort, wie auch direkt in Südafrika, erforscht die Professorin für Verhaltensforschung Dr. Marta Manser schon seit 25 Jahren das Verhalten der Erdmännchen. Im Zentrum ihrer Forschung steht die komplexe Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern. Marta Manser hat uns ein paar Warnrufe zur Verfügung gestellt. Im Tierlexikon sind diese und weitere spannende Fakten für unsere Erdmännchen-Fans zum Aufruf bereit.

Hören Sie die verschiedenen Alarmrufe der Erdmännchen:

zoo.ch/erdmaennchen

Bilder: Rita Schlegel, Albert Schmidmeister

DIE LEWA SAVANNE FÜR SIE

IHRE EIGENE KOLONIE

Starten Sie Ihre eigene Erdmännchen-Kolonie! Das Stoff-Erdmännchen ist im Onlineshop für Leserinnen und Leser der Zoonews vergünstigt erhältlich. Mit dem Promo-Code ZOONEWS21 für Fr. 5.– statt Fr. 9.50 (Angebot gültig bis 18.4.2021). Bitte den Code im Feld Promo-Code beim Check-out eingeben. Der Rabatt wird automatisch abgebogen.

Bestellen unter: zoo.ch/lewa-promo



HINTER DIE KULISSEN

Besuchen Sie die Erdmännchen in Begleitung eines Tierpflegers oder einer -pflegerin und erfahren Sie, wie der Alltag von und mit den eifrigen Tieren aussieht. Zusätzlich besuchen Sie auch die Hyänen und Stachelschweine. Der Erlebnistagschein kann auch für zwei Personen gebucht werden.

Infos und Buchung: zoo.ch/erlebnistagschein





Der weisse Bauch unterscheidet das **Grevyzebra** vom Grantzebra, mit dem es in Kenia den Lebensraum teilt.

GEMEINSAM IM EINSATZ FÜR DIE GREVYZEBRAS

Im Lewa Wildlife Conservancy in Kenia leben elf Prozent der weltweiten Population der stark bedrohten Grevyzebras. Dank unserer Unterstützung ist die Tendenz der Bestände zunehmend.

TEXT Dr. Pascal Marty

Das Grevyzebra ist eine unserer Leittierarten, sowohl in der Lewa Savanne hier im Zoo Zürich als auch vor Ort in Kenia bei unserem Naturschutzpartner Lewa Wildlife Conservancy. Ein langfristiges Wachstum der Grevyzebra-Bestände ist eines unserer erklärten Ziele, das wir erreichen wollen. Mit zurzeit 331 Tieren beherbergt das Reservat in Kenia einen wichtigen Bestand dieser weltweit am stärksten bedrohten Zebraart; nur noch rund 3000 Tiere gibt es heute auf der ganzen Welt. Um die Population in Lewa zu erhöhen, wird ihre Entwicklung regelmässig untersucht. Das Ziel ist, die Überlebenschance der erwachsenen als auch der jungen Zebras zu steigern. Geplant ist auch ein raubtierfreier Bereich, wo die Zebras sicher vor Löwen und Hyänen ihren Nachwuchs grossziehen können.

ÜBER DIE GRENZEN HINAUS

Lewa ist der einzige Ort in Kenia, wo sich eine stetige Zunahme überlebender Fohlen zeigt. Im Zuge dessen steigt

auch der prozentuale Anteil an Jungtieren in der Population. Beides deutet auf ein gutes Populationswachstum hin. Einzelne Tiere konnten zur Blutauffrischung sogar schon in andere Schutzgebiete umgesiedelt werden.

So wird die Population in Lewa auch für andere Naturschutzprojekte zu einer wichtigen Quelle – um neue Bestände aufzubauen oder bestehende zu ergänzen. Wir freuen uns auf weitere «gestreifte» Goodnews aus Lewa!



Film zum Naturschutzprojekt:
zoo.ch/naturschutz-lewa



Bilder: Martin Bauer

Die **Kinder** erwarten Besuch aus dem Park.

SPONTANER CORONA-SUPPORT IN MADAGASKAR

Durch die Corona-Krise ist der Tourismus als wichtige Einnahmequelle rund um den Masoala Nationalpark versiegt. Dies, obwohl die Region bisher nur schwach von der Pandemie betroffen ist. Um den lokalen Führerinnen und Führern trotz der Krise ein Einkommen zu sichern, hat der Zoo Zürich sein Budget für das Naturschutzprojekt Masoala erhöht. Als Ersatztätigkeiten bieten wir Arbeit im

Parkunterhalt oder in der Öffentlichkeitsarbeit an: Die Parkführerinnen und -führer begeistern an Infoveranstaltungen in den umliegenden Dörfern Kinder und Jugendliche für den Naturschutz oder sie halten die Wege im Nationalpark instand. So können sie unter anderem das Schulgeld ihrer Kinder weiterhin bezahlen.

Mehr zum Naturschutzprojekt:
zoo.ch/naturschutz-masoala



SCHWEIZWEIT ERSTE KOALA-GEBURT

Uki ist das erste Jungtier des Koalaweibchens Pippa und der erste in der Schweiz geborene Koala überhaupt. Koalas kommen in einem sehr frühen Entwicklungsstadium zur Welt und wachsen dann rund ein halbes Jahr lang verborgen im Beutel der Mutter heran. Ukis Geburt hat daher bereits am 13. April 2020 stattgefunden und wir mussten uns gedulden, bis er im Oktober erstmals sein Köpfchen aus dem Beutel streckte. Weitere Monate vergingen, bis wir ihn als Männchen eindeutig identifizieren konnten, und heute ist er bereits selbstständig unterwegs, frisst Eukalyptus und klettert schon wie ein Grosser.



Ukis erste Monate ausserhalb des Beutels in Bildern und Videos: zoo.ch/uki



ERSTE NACHZUCHT GELUNGEN

Der aus Madagaskar stammende Tomatenfrosch ist ein Bodenbewohner. Während der regenarmen Jahreszeit gräbt er sich zu einem Trockenzeitschlaf im weichen Boden ein. Mit dem Beginn der Regenzeit werden die Tomatenfrösche wieder aktiver und auch ihre Paarungszeit setzt ein.

Wir schaffen bei unseren zwei Tomatenfroscharten im Informationszentrum des Masoala Regenwaldes ebenfalls saisonale Abwechslung. Wir simulieren die Jahreszeiten im Terrarium mit unterschiedlicher Beleuchtungsintensität, Wärme und künstlicher Beregnung. Während wir beim Südlichen Tomatenfrosch bereits zwei Züchterfolge hatten, ist uns dies im vergangenen Jahr nun erstmals auch beim Nördlichen Tomatenfrosch gelungen (siehe Bild).

Seine Entwicklung von der Kaulquappe zum Frosch: zoo.ch/tomatenfrosch

Bilder: Leyla Davis, Nicole Schnyder



BREITSCHNAUZENKAIMAN

Der Breitschnauzenkaiman gehört in die Familie der Alligatoren und erreicht eine Länge von etwa zwei Metern. In seinem natürlichen Lebensraum – den Sümpfen, Mangroven, Seen und Flüssen – in Südamerika macht er Jagd auf Schnecken, Krebse, Fische, Vögel und kleine Säugetiere. Wie sein Name verrät, hat er unter allen Krokodilen die verhältnismässig

breiteste Schnauze. Vor rund einem Jahr sind bei uns zwei Breitschnauzenkaimane eingezogen, ein Männchen und ein Weibchen. Wir haben sie schrittweise an die neue Umgebung und unseren Alltag gewöhnt. Wichtiger Bestandteil ist das Training, sie an bestimmte Orte zu lotsen.

Das Training im Video: zoo.ch/kaiman

NEU: KREATIVES SCHREIBEN

Damit Ihre Texte nicht baden gehen: Der Kurs «Kreatives Schreiben» führt Sie während drei Stunden ins kreative Schreiben ein, zeigt Ihnen Techniken, um in den Schreibfluss zu kommen und inspiriert Sie bei den Zootieren zu raffiniertem Storytelling. Wie zaubert man mit Sprache und kreativen Ideen? Wie entstehen spannende Geschichten?

Dieser Kurs richtet sich an alle, die die Leichtigkeit des Schreibens im tierischen Umfeld entdecken wollen.

zoo.ch/kurse

Bilder: Erzo Franchini, Dominik Ryser, Albert Schmidmeister



ZOO IN WEISS GEHÜLLT

Am Morgen des 15. Januar 2021 hat Frau Holle den Zürichberg mit mehr als einem halben Meter Schnee zugedeckt. Wir haben viele Bäume freigeschüttelt, Dächer und Volieren von den Schneemassen befreit und mit vereinten Kräften geschaufelt. Gleichzeitig haben wir aber auch den Schneezauber genossen.

Drohnenbilder, Fotos und Videos: zoo.ch/schnee





Der Zoo engagiert sich bei besonders bedrohten Tierarten wie dem **Waldrapp**, wo wir Teil eines Wiederansiedlungsprojektes sind.

«PROPAGANDA» FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Nicht nur bei Bauvorhaben, auch bei einer ideellen Zielsetzung mit gesellschaftlicher Tragweite unterstützt die Tiergarten-Gesellschaft Zürich (TGZ) den Zoo. Die schwindende Biodiversität braucht dieses Sprachrohr.

TEXT Dr. Robert Zingg

Ganz am Anfang der Gründung eines Zoologischen Gartens in Zürich lag «(...) die Ueberzeugung, dass das zu gründende Institut zur Zierde Zürichs, zum willkommenen Hilfsmittel für seine wissenschaftlichen Anstalten und zur Freude und Belehrung seiner Bewohner wie der Fremden reichen wird.» Die 1925 ins Leben gerufene TGZ gründete dann 1928 die Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich, und 1929 öffnete der Zoo seine Tore. Die TGZ gab sich eine neue Zweckbestimmung: Die Förderung

des Zoologischen Gartens Zürich durch Propaganda und Zuwendungen von Geldmitteln und Naturalien. Wenn auch die Förderung des Zoo Zürich durch «Zuwendungen von Geldmitteln» nach wie vor eine wichtige Aufgabe der TGZ ist, so erhält zunehmend auch jene durch «Propaganda» einen grossen Stellenwert. Mit «Propaganda» wird nicht einfach die Vermarktung des Zoos verstanden, es liegt ihr auch nicht das Verständnis der EU-Richtlinie zugrunde, wonach die Zoos als Einrichtungen bezeichnet sind, in

Bild: Enzo Franchini

denen «lebende Exemplare von Wildtierarten zwecks Zurschaustellung (...) gehalten werden.»

BIODIVERSITÄT ALS WERTVOLLES GUT

Das heutige Zooverständnis, das dieser «Propaganda» bedarf, nimmt Bezug auf eine dramatische Entwicklung: Der Verlust an Biodiversität. Biodiversität hat verschiedene Aspekte. Die genetische Vielfalt erhöht die Anpassungsfähigkeit einer Population und trägt zu deren Vitalität bei. Je kleiner eine Population wird, desto mehr gehen diese Vorteile verloren. Die Artenvielfalt trägt in Ökosystemen zur Stabilität bei. Und die Vielfalt an Ökosystemen wirkt als Puffer, insbesondere bei Extremereignissen, schafft Ausweichmöglichkeiten für Organismen. Der Mensch profitiert in hohem Masse von der Biodiversität. Dank der Ökosystemdienstleistungen erhält er Nah-



Der Antillen-Ochsenfrosch ist vom Aussterben bedroht.

run (z.B. Bestäubung von Nutzpflanzen, Bodenfruchtbarkeit), Wirkstoffe für Medikamente, Rohstoffe, Räume mit der Qualität für Erholung, Freizeit, Tourismus. Und die Biodiversität stellt quasi eine Wühlkiste dar, etwa für die Suche nach weiteren, dem Menschen nützlichen Wirkstoffen oder nach in der Pflanzenzucht einsetzbaren Resistenzen.

FORTSCHREITENDER VERLUST

Die Biodiversität ist nicht gleichmässig über die Erde verteilt. 50 % der Gefässpflanzen und 40 % der Landwirbeltiere kommen z.B. auf einer Fläche vor, die sich einmal auf rund 15 % der Landfläche der Erde erstreckte und nun auf unter 2 % geschrumpft ist. Durch Übernutzung natürlicher Ressourcen, Zerstörung und Umwandlung von Lebensräumen, Ausbreitung invasiver Arten, Freizeitaktivitäten, Verkehrswege und Aktivitäten, die das Klima beeinflussen, schwindet überall – auch bei uns – die Artenvielfalt, die Lebensraumvielfalt, die Biodiversität.

BEDEUTENDES ENGAGEMENT DER ZOOS

War früher die Zurschaustellung insbesondere exotischer Tiere wohl ein zentrales Anliegen von Zoos, liegen die

Schwerpunkte heute woanders. Naturschutz ist ein zentrales Thema, so auch die Erhaltung der Biodiversität. Dank gezielter Erhaltungszuchten von Zoos oder ähnlichen Institutionen sind z.B. schon gut 50 Tierarten der Ausrottung entgangen. Die Zoogemeinschaft investiert auch erhebliche Beträge in Naturschutzmassnahmen vor Ort.

WAS DEN ZOO AUSZEICHNET

Die Arterhaltung ist aber eine Aufgabe, die nicht delegiert werden kann – sie ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die wir gemeinsam angehen müssen! Und hier kommt die «Propaganda» zum Zuge.

Der Zoo gibt mit seinem Tierbestand einen kleinen Einblick in die Biodiversität. Das persönliche Erlebnis, die von den Tieren ausgehende Faszination – gepaart mit Informationen – sind die «Argumente», mit welchen die Zoos ihre Besucherinnen und Besucher für die Erhaltung der Biodiversität zu gewinnen suchen. Auch in diesem Bestreben unterstützt die Tiergarten-Gesellschaft Zürich, mit der unentbehrlichen Hilfe ihrer Mitglieder, «unseren» Zoo. Und ganz nebenbei: Die Biodiversität ist auch die Grundlage unseres Lebens!

IN MEMORIAM DR. RALPH SCHEIDEGGER

Zu Jahresbeginn erreichte uns die Nachricht vom überraschenden Tod unseres Vorstandsmitgliedes Ralph Scheidegger. Seit 1993 gehörte der Verstorbene dem TGZ-Vorstand an. Als Jurist war er unsere kompetente Ansprechperson in allen rechtlichen Angelegenheiten. Mit Ralph Scheidegger verlieren wir einen langjährigen, feinen Kollegen und verdienstvollen Unterstützer der TGZ-Aktivitäten.

TGZ-AGENDA

Die im Zusammenhang mit Covid-19 geltenden Massnahmen erlauben zurzeit keine konkrete Planung von Anlässen. Auch ist noch offen, in welcher Form die Mitgliederversammlung durchgeführt werden kann. Auf unserer Webseite finden Sie unsere aktuellen Informationen.



Informationen und Kontakt:
 tiertgartengesellschaft.ch
 tgz@zoo.ch

TIERGARTEN-GESELLSCHAFT ZÜRICH



AGENDA

zoo.ch/veranstaltungen



TIERISCHES GEHIRNTRAINING FÜR EIN STARKES GEDÄCHTNIS

Im dreistündigen Workshop lernen Sie unter fachkundiger Leitung einer Gedächtnistrainerin neue Merkstrategien für den Alltag kennen und machen praktische Übungen zur Wahrnehmung und Konzentration. In Begleitung des Zooführers begegnen Sie zudem verschiedenen Tierarten mit ihren Lernstrategien.

Infos und Anmeldung:
zoo.ch/gehirntraining

FAMILIEN-NACHTWANDELN IN DER MONGOLISCHEN STEPPE

Entdecken Sie den Zoo bei Nacht und lassen Sie sich auf ein einzigartiges Erlebnis ein. Auf dem Programm steht unter anderem eine Nachtexkursion im Masoala Regenwald, Begegnungen mit Reptilien, ein Nachtessen im Freien und eine Übernachtung in der Jurte.

Infos und Anmeldung:
zoo.ch/nachtwandeln



LIEBE GOTTIS UND GÖTTIS, BEREIT FÜR EIN PATENTIER?

zoo.ch/patenschaften



PODCAST ZOO ZÜRICH BACKSTAGE

Der Podcast führt mitten in den Alltag eines modernen Zoos: zu den über 5000 Tieren und den Menschen, die sie täglich pflegen, füttern, verarzten. Im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen blicken wir hinter die Kulissen und halten das Mikrofon in weniger bekannte Bereiche des Zoos.

Auf den gängigen Podcast-Plattformen und:
zoo.ch/podcast

HERAUSGEBER Zoo Zürich und Tiergarten-Gesellschaft Zürich TGZ, Zürichbergstrasse 221, CH-8044 Zürich, +41 (0)44 254 25 00, zoo.ch/zoonews
 KONZEPT Inhalt: Nicole Schnyder, Gestaltung: Susanne Weber REDAKTION Nicole Schnyder (Leitung), Dr. Pascal Marty, Dominik Ryser, Dr. Robert Zingg
 MITARBEIT AN DIESER AUSGABE Dr. Severin Dressen LAYOUT Susanne Weber BILDER © Zoo Zürich TITELBILD Erdmännchen, Rita Schlegel DRUCK
 Druckerei Kyburz AG, Dielsdorf AUFLAGE 59'000 Ex. PAPIER Perlenotop Satin, FSC, Recyclingpapier, hergestellt in der Schweiz.

 facebook.com/zoozuerich  twitter.com/zoozuerich  instagram.com/zoozuerich

zoo
 h!
 ZÜRICH

Bilder: Peter Bolliger, Susanne Weber

Ich mus s u o c h d i e S t e m e n f ü t t e r e n
u n d e n H u n d b e z a h l e n.

Wenn die Ordnung im Leben verloren geht:
 Wir unterstützen Menschen mit Demenz und
 deren Angehörige.

 **alzheimer**
 Zürich

www.alz-zuerich.ch
 +41 43 499 88 63

Wir nehmen gesellschaftliche Verantwortung wahr: Auch als Partnerin von Alzheimer Zürich.

zkb.ch/alzheimer

 **Zürcher**
 Kantonalbank

Züri wird wild.

100% Zoo
20% sparen
zkb.ch/zoo

Das Abenteuer wartet vor Ihrer Tür.
Und als Hauptsponsorin des Zoo Zürich
laden wir Sie ein, dabei zu sein.

zoo*h!*
ZÜRICH



Zürcher
Kantonalbank